

Der Arzneimittelmarkt in Deutschland in Zahlen

Verordnungsmarkt und Selbstmedikation



2008

Bundesverband
der Arzneimittel-
Hersteller e.V.

B.A.H

beraten · analysieren · handeln

Hinweise zur Interpretation der Zahlen:

Alle Angaben zu Marktanteilen erfolgen in gerundeten Werten. Rechnerische Ungenauigkeiten treten deshalb nur scheinbar auf.

Eventuelle rechnerische Abweichungen im Bereich der Veränderungsraten sind mit statistisch notwendigen Korrekturen der Ausgangsdaten zu erklären.

Daten zu verordneten Arzneimitteln umfassen sowohl Verordnungen auf GKV-Rezept als auch auf Privatrezept.

Arzneimittel dürfen unabhängig davon, ob sie rezeptpflichtig sind oder nicht, grundsätzlich nur durch Apotheken abgegeben werden.

Von der Apothekenpflicht ausgenommen sind nur die sogenannten freiverkäuflichen Arzneimittel, die innerhalb und außerhalb der Apotheken verkauft werden dürfen.

Unter dem Begriff Selbstmedikation sind eigenverantwortliche Maßnahmen mit rezeptfreien Arzneimitteln zur Erhaltung der Gesundheit und zur Behandlung von Gesundheitsstörungen zu verstehen.

In den Tabellen, die sich auf pflanzliche Arzneimittel beziehen, werden solche Präparate erfasst, die Arzneimittel sind und ausschließlich aus Pflanzen, Pflanzenteilen, Pflanzenextrakten oder deren galenischen Zubereitungen bestehen. In die Erfassung einbezogen werden auch Kombinationen mit mineralischen oder biogenen Bestandteilen, sofern der Anteil der pflanzlichen Bestandteile überwiegt.

Herausgeber: Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V.
Wissenschafts- und Wirtschaftsdienst
U Bieberstraße 71-73, 53173 Bonn
Telefon: (0228) 95745-0
Telefax: (0228) 95745-90
22. Auflage 2009
Gesamtherstellung: KRAHE DRUCK GmbH, Unkel

Inhaltsverzeichnis

- 1 Der Arzneimittelmarkt zu Endverbraucherpreisen 2008
- 2 Der Arzneimittelmarkt in Packungseinheiten 2008
- 3 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt zu Endverbraucherpreisen 2008
- 4 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt in Packungseinheiten 2008
- 5 Indexierte Umsatzentwicklungen im Arzneimittelmarkt seit 1987
- 6 Freiverkäufliche Arzneimittel nach Absatzkanälen zu Endverbraucherpreisen 2008
- 7 Einfluss der Gesundheitsreform (GMG) auf den OTC-Markt in der Apotheke
- 8 Durchschnittspreise für Arzneimittel zu Endverbraucherpreisen 2008
- 9 Der Markt der rezeptfreien pflanzlichen und homöopathischen Arzneimittel in Apotheken zu Endverbraucherpreisen 2008
- 10 Absatzstätten für Arzneimittel 2008
- 11 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation in Apotheken, Drogerie- und Verbrauchermärkten zu Endverbraucherpreisen 2008
- 12 Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln (ohne Homöopathika) in Apotheken zu Endverbraucherpreisen 2008
- 13 Branchenkennzahlen der Arzneimittel-Hersteller 2008
- 14 Die Struktur und Entwicklung der GKV-Ausgaben 2008
- 15 Individuelle und solidarische Finanzierung von Arzneimittelausgaben 2008 (pro Kopf)
- 16 Werbeaufwendungen für Arzneimittel außerhalb der Fachkreise 2008
- 17 Erteilte Arzneimittelzulassungen 2008
- 18 Anzahl der insgesamt nach AMG zugelassenen Arzneimittel bis Ende 2008

1 Der Arzneimittelmarkt zu Endverbraucherpreisen 2008

	Mrd. EUR	±% gg. Vj.	% Anteil
rezeptpflichtige Arzneimittel	31,69	+ 3	85
rezeptfreie Arzneimittel in der Apotheke davon	5,45	- 3	15
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	1,32	- 3	4
Selbstmedikation	4,12	- 3	11
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln außerhalb der Apotheke ¹⁾	0,23	- 3	1
Gesamt	37,37	+ 2	100

Anm.: Von den Gesamtausgaben der Gesetzlichen Krankenversicherung entfielen 2008 16,67% auf Arzneimittel aus Apotheken.

1) ohne Discounter

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

2 Der Arzneimittelmarkt in Packungseinheiten 2008

	Mio	±% gg. Vj.	% Anteil
rezeptpflichtige Arzneimittel	696	+ 1	49
rezeptfreie Arzneimittel in der Apotheke davon	665	- 4	47
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	133	- 5	9
Selbstmedikation	533	- 3	37
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln außerhalb der Apotheke ¹⁾	69	- 3	5
Gesamt	1.430	- 1	100

1) ohne Discounter

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

3 Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt zu Endverbraucherpreisen 2008

	Mrd. EUR	±% gg. Vj.
Festbeträge gesamt ¹⁾	16,57	- 1
Festbeträge Stufe 1	6,86	± 0
Festbeträge Stufe 2	7,06	- 2
Festbeträge Stufe 3	2,65	± 0
Generika ²⁾	11,46	+ 8

1) Die als Festbeträge ausgewiesenen Marktwerte beziehen sich auf alle Arzneimittel, die unter Festbetrag stehen, d.h. auch solche, die selbst gekauft werden.

2) Der Generikamarkt umfasst nach der vorliegenden Definition alle Präparate nach Ablauf des Patentschutzes, falls Nachahmerpräparate auf den Markt gekommen sind.

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

4

Festbetragspräparate und Generika im Apothekenmarkt in Packungseinheiten 2008

	Mio.	±% gg. Vj.
Festbeträge gesamt ¹⁾	905	+ 3
Festbeträge Stufe 1	518	+ 2
Festbeträge Stufe 2	241	+ 7
Festbeträge Stufe 3	145	+ 2
Generika ²⁾	743	+ 7

1) Erfasst werden alle Arzneimittel, die unter Festbetrag stehen, d. h. auch solche, die selbst gekauft werden.

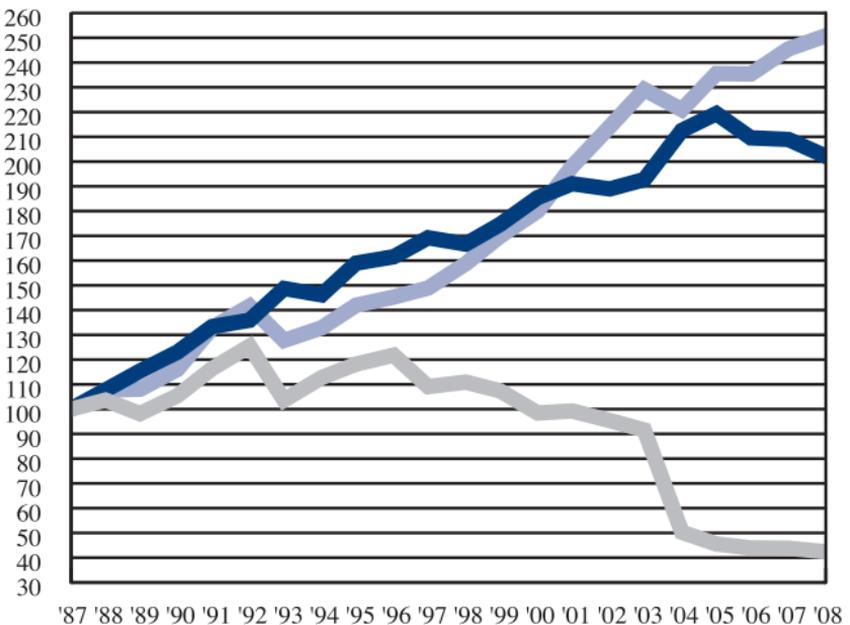
2) Betrachtet werden alle Präparate nach Ablauf des Patentschutzes, falls Nachahmerpräparate auf den Markt gekommen sind.

Quelle: IMS HEALTH

5

Indexierte Umsatzentwicklungen im Arzneimittelmarkt seit 1987

(Indexvergleich, Basis 1987 = 100, bis 2001 nur in Deutschland-West)



Verordnete rezeptfreie AM

Selbstmedikation in Apotheken

Arzneimittel gesamt

Quelle: Eigene Berechnungen und Darstellung

6

Freiverkäufliche Arzneimittel nach Absatzkanälen zu Endverbraucherpreisen 2008 ¹⁾

	Mio. EUR	±% gg. Vj.
Apotheken ²⁾	312	- 5
Drogeriemärkte	163	- 4
Verbrauchermärkte	57	- 2
Traditioneller Lebensmitteleinzelhandel	8	- 5
Gesamt	541	- 5

1) Eine geringfügige Menge von Arzneimitteln wird durch Absatzstätten abgegeben, die in dieser Statistik nicht erfasst sind.

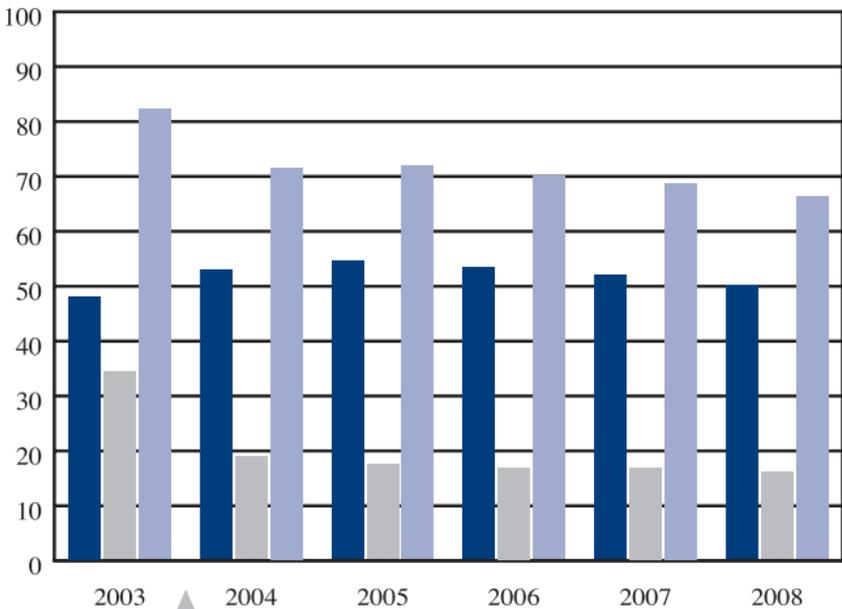
2) Gesetzgeberische und unternehmerische Entscheidungen, die den Abgabestatus von Arzneimitteln betreffen, verändern das Umsatzvolumen dieses Marktsegments. Bei der Berechnung der Veränderungsraten wurden solche Effekte retrospektiv berücksichtigt.

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

7

Einfluss der Gesundheitsreform (GMG) auf den OTC-Markt in der Apotheke

(Pro-Kopf-Ausgaben in Euro)



GMG

Selbstmedikation

Verordnete rezeptfreie AM

rezeptfreie AM gesamt

Quelle: Eigene Berechnungen basierend auf IMS HEALTH-Daten

8

Durchschnittspreise für Arzneimittel zu Endverbraucherpreisen 2008

	EUR/Packung	±% gg. Vj.
rezeptpflichtige Arzneimittel	45,55	+ 2
rezeptfreie Arzneimittel gesamt in Apotheken	8,19	± 0
im Wege der Selbstmedikation abgegebene Arzneimittel in Apotheken	7,74	± 0
freiverkäufliche Arzneimittel in Drogerie- und Verbrauchermärkten	3,29	± 0

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

9

Der Markt der rezeptfreien pflanzlichen und homöopathischen Arzneimittel in Apotheken zu Endverbraucherpreisen 2008

	Mio. EUR	±% gg. Vj.	% Anteil
verordnete rezeptfreie pflanzliche Arzneimittel	239	- 7	4
verordnete rezeptfreie homöopathische Arzneimittel	106	- 3	2
Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln	1.005	- 5	19
Selbstmedikation mit homöopathischen Arzneimitteln	293	+ 2	5
Summe der rezeptfreien pflanzlichen und homöopathischen Arzneimittel	1.643	- 4	30
andere rezeptfreie Arzneimittel	3.774	- 3	70
Gesamt	5.416	- 4	100

Quelle: IMS HEALTH

10

Absatzstätten für Arzneimittel 2008

	Absatzstätten insgesamt
Apotheken	21.579
Drogeriemärkte	14.005
Verbrauchermärkte	6.118
Reformhäuser	1.644
Gesamt	43.346

Quelle: ABDA, IMS HEALTH, neuform VDR eG

11

Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation in Apotheken, Drogerie- und Verbrauchermärkten zu Endverbraucherpreisen 2008

	Mio. EUR	±% gg. Vj.
Husten- und Erkältungsmittel	1.071	- 1
Magen und Verdauung	586	- 4
Schmerzmittel	438	- 4
Herz-, Kreislauf-, Venenmittel	404	- 7
Haut- und Schleimhäute, Wundheilmittel	374	- 2
Rheuma- und Muskelschmerz	324	± 0
Vitamine und Mineralstoffe	255	- 8
Beruhigung und Schlaf	175	- 8
Tonika und Geriatrika (inkl. Knoblauch)	128	- 8
alle anderen	600	- 2
Gesamt	4.355	- 3

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

12

Die umsatzstärksten Indikationsbereiche der Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln (ohne Homöopathika) in Apotheken zu Endverbraucherpreisen 2008

	Mio. EUR	±% gg. Vj.
Husten- und Erkältungsmittel	319	- 2
Herz und Kreislauf	244	- 7
Magen und Verdauung	121	- 6
Schmerzmittel/Muskel- und Gelenkschmerzen	83	+ 9
Beruhigung und Schlaf	81	-15
Tonika/Geriatrika	11	-16
alle anderen	145	- 6
Gesamt	1.005	- 5

Quelle: IMS HEALTH / eigene Berechnungen

13

Branchenkennzahlen der Arzneimittel-Hersteller 2008

	Absolut	±% gg. Vj.
Verarbeitende pharmazeutische Betriebe (Anzahl) ¹⁾	243	- 2,1
Beschäftigtenzahl	123.234	- 0,1
Produktionswert (in Mio. Euro) ²⁾	24.682,7	+ 2,7
Arzneimittelimport (in Mio. Euro)	30.229,3	+ 5,8
Arzneimittlexport (in Mio. Euro)	42.814,5	+ 8,5

1) Betriebe von Unternehmen mit im allg. 50 und mehr Beschäftigten. Darüber hinaus gibt es insgesamt ca. 1.100 Zulassungsinhaber, die als pharmazeutische Unternehmen firmieren.

2) Vorläufiges Rechnungsergebnis

Quelle: Statistisches Bundesamt

Die Struktur und Entwicklung der GKV-Ausgaben 2008

	Anteil an den Gesamtausgaben in %	Betrag in Mrd. EUR	Veränderung gg. Vorjahr in %
Einnahmen insgesamt	100,56	161,66	+ 3,84
Ausgaben insgesamt	100,00	160,76	+ 5,44
Verwaltungskosten (Netto)	5,16	8,29	+ 1,95
Leistungsausgaben	94,00	151,12	+ 4,71
davon u.a.			
- ärztliche Behandlung	16,22	26,07	+ 5,00
- zahnärztliche Behandlung (ohne Zahnersatz)	5,02	8,07	+ 2,45
- Arzneimittel aus Apotheken ¹⁾	16,67	26,80	+ 4,71
- Zahnersatz	1,82	2,92	+ 2,94
- Krankenhausbehandlung	32,79	52,72	+ 3,47
- Krankengeld	4,08	6,56	+ 9,13
- Mutterschaft	0,93	1,49	+ 6,12

1) Arznei- und Verbandmittel aus Apotheken, ohne die besonderen Artikel

Quelle: BMG / eigene Berechnungen

Individuelle und solidarische Finanzierung von Arzneimittelausgaben 2008 (pro Kopf) ¹⁾

	EUR	±EUR gg. Vj.	±% gg. Vj.
rezeptpflichtige Arzneimittel	386,02	+ 12,21	+ 3,27
verordnete rezeptfreie Arzneimittel	16,07	- 0,61	- 3,66
Selbstmedikation mit rezeptfreien Arzneimitteln in der Apotheke	50,19	- 1,61	- 3,12
Selbstmedikation mit freiverkäuflichen Arzneimitteln außerhalb der Apotheke	2,80	- 0,07	- 2,44
Selbstmedikation mit Arzneimitteln insgesamt	52,99	- 1,68	- 3,07
Arzneimittel insgesamt	455,08	+ 9,92	+ 2,23
GKV-Arzneimittelausgaben	381,04	+ 15,91	+ 4,36
Arzneimittelzuzahlungen ²⁾	23,65	+ 0,22	+ 0,90
GKV-Beitragshöhe	1.886,47	+ 79,13	+ 4,38
GKV-Gesamtüberschuss	12,76	- 16,66	- 56,63

1) Die Daten zur GKV beziehen sich auf Versicherte in der Gesetzlichen Krankenversicherung.

2) Ermittelt auf Basis vorläufiger, gerundeter Rechnungsergebnisse.

Quelle: Eigene Berechnungen

16

Werbeaufwendungen für Arzneimittel
außerhalb der Fachkreise 2008

	Mio. EUR	±% gg. Vj.	% Anteil
Publikumszeitschriften	192	+ 4	36,50
Fernsehen	316	+ 2	60,10
Hörfunk	9	+15	1,80
Tageszeitungen	9	-27	1,70
Gesamt	525 ¹⁾	+ 2	100,00

1) Von den gesamten Werbeaufwendungen entfallen mindestens 20 Mio. EUR auf die gesetzlich vorgeschriebenen Pflichtangaben.

Quelle: GPI / eigene Berechnungen

17

Erteilte Arzneimittelzulassungen 2008

Zulassungen (nach § 25 AMG) ¹⁾	2.111
---	-------

davon

nach der Zusammensetzung:

Monopräparate	1.873
Kombinationspräparate	238

nach Stoffen:

Arzneimittel mit neuen Stoffen	324
Arzneimittel mit bekannten Stoffen	1.787

nach der Verschreibungspflicht:

verschreibungspflichtige Arzneimittel	2.027
nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel	84

1) Diese Aufstellung umfasst nicht die für Tierarzneimittel erteilten Zulassungen.

Quelle: BfArM

18

Anzahl der insgesamt nach AMG
zugelassenen Arzneimittel bis Ende 2008

Summe Zulassungen/Registrierungen	47.846
rezeptpflichtige Arzneimittel	37.827
rezeptfreie Arzneimittel	7.761
apothekenpflichtige Arzneimittel	7.175
freiverkäufliche Arzneimittel	586
registrierte rezeptfreie Arzneimittel	2.258

Quelle: BfArM

Abkürzungsverzeichnis

AM	= Arzneimittel
ABDA	= Bundesvereinigung Deutscher Apothekerverbände, Berlin
AESGP	= Europäischer Fachverband der Arzneimittel-Hersteller, Brüssel
AMG	= Arzneimittelgesetz
Apo.	= Apotheke
BfArM	= Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Bonn
BMG	= Bundesministerium für Gesundheit, Bonn
GfK	= Gesellschaft für Konsumforschung, Nürnberg
GKV	= Gesetzliche Krankenversicherung
GMG	= GKV-Modernisierungsgesetz 2004
GPI	= Gesellschaft für Pharma-Informationssysteme, Nürnberg
GRG	= Gesundheitsreformgesetz 1988
GSG	= Gesundheitsstrukturgesetz 1992
3. Stufe	= Dritte Stufe der Gesundheitsreform 1997
gg. Vj.	= gegenüber dem Vorjahr
OTX	= Verordnete rezeptfreie Arzneimittel
OTC	= Rezeptfreie Arzneimittel (gesamt)
VDR eG	= Vereinigung Deutscher Reformhäuser eG, Oberursel
WIdO	= Wissenschaftliches Institut der Ortskrankenkassen, Bonn

Ihre BAH-Ansprechpartner

Dr. Uwe May	Gesundheitsökonomie und Statistik Tel.: 02 28/9 57 45 - 49 e-mail: may@bah-bonn.de
Melanie Engel	Sekretariat Tel.: 02 28/9 57 45 - 34 e-mail: engel@bah-bonn.de
Heinz-Gert Schmickler	Pressesprecher Tel.: 02 28/9 57 45 - 22 e-mail: schmickler@bah-bonn.de
Inge Siewert	Sekretariat Tel.: 02 28/9 57 45 - 18 e-mail: siewert@bah-bonn.de

Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller e.V.

Udierstraße 71-73 · 53173 Bonn
Tel. 0228/95745-0 · Fax 0228/95745-90
Postanschrift:
Postfach 20 12 55 · 53142 Bonn
bah@bah-bonn.de · www.bah-bonn.de

Büro Berlin:
Jägerstraße 67 · 10117 Berlin-Mitte
Tel. 030/20455729 · Fax 030/20455730

Bundesverband
der Arzneimittel-
Hersteller e.V. **B.A.H**

beraten · analysieren · handeln